

Pfarrbrief – Sonderausgabe Mai 2020



Pfarre
Grainbrunn



Pfarre
Großreinprechts



Pfarre
Sallingberg

Liebe Pfarrangehörige!

So haben wir uns das Osterfest, die letzten Wochen und den heurigen Frühling sicher nicht vorgestellt!

Alles ist anders gelaufen als geplant und gedacht...

Die heurigen Ostern (den Palmsonntag und die drei österlichen Tage) habe ich – nach den Vorschriften aus dem Brief aus dem Bischöflichen Ordinariat in St. Pölten vom 27. März 2020 – mit 4 Gläubigen aus allen 3 Pfarren in der Pfarrkirche Grainbrunn gefeiert. Zuerst hatte ich geplant, abwechselnd in allen Pfarrkirchen zu feiern. Weil ich noch sehr schwach nach der Erkrankung am Coronavirus war (und auch weil ich zusätzlich die Mesner von Sallingberg und Großreinprechts nicht in Beschlag nehmen wollte), habe ich mich für die Pfarrkirche Grainbrunn entschieden.

Diese kleine Gemeinschaft, die für alle Feiern dieselbe bleiben musste, leistete einen Dienst, indem sie die große Gemeinde repräsentierte, da diese nicht anwesend sein durfte. Die Zugänge zur Kirche waren während der Liturgie verschlossen zu halten, sodass für diese Zeit kein Zutritt für einen nicht von vornherein bestimmtem Personenkreis bestand. Weitere Gläubige mussten leider von den Feiern ausgeschlossen bleiben. Ich möchte das unbedingt erklären, da ich in Übereinstimmung mit den diözesanen Vorschriften vorgegangen bin – nicht nach meinen Erfindungen oder Ideen... Am liebsten hätte ich alle eingeladen und willkommen geheißen... konnte und durfte aber nicht... ich hoffe, Sie verstehen mich ...

Wie alle schon sicher wissen, dürfen ab dem 15. Mai 2020 Gottesdienste in einer „neuen Normalität“ stattfinden. Am 3. Mai hat die Österreichische Bischofskonferenz die detaillierten Regelungen als Rahmenordnung veröffentlicht, die die Eckpunkte von gottesdienstlichen Zusammenkünften skizzieren.

Ich möchte hier einige wichtige Abschnitte vom Hirtenwort der österreichischen Bischöfe zitieren:

*„Liebe Gläubige! (...) In Abstimmung mit der Österreichischen Bundesregierung haben wir uns auf **eine erste Öffnung verständigt, wie wir schrittweise zu vertrauten Formen des kirchlichen Lebens zurückkehren können**. Diese Rückkehr wird nicht so schnell möglich sein, wie wir es alle im Herzen haben. Deshalb braucht es auch in der kommenden Zeit von uns allen **Geduld und Verantwortungsgefühl**.*

Eine Zeit der Hauskirche

*In vielen Diözesen wurde zur „Hauskirche“ eingeladen. (...) Wir möchten alle Gläubigen auch **weiterhin darin bestärken, zu Hause – alleine oder in Gemeinschaft – zu beten** (Rosenkranz, Andachten). Besonders ermutigen wir dazu, Gott in seinem Wort zu begegnen und täglich in der Bibel zu lesen. (...)*

Eine Zeit der offenen Kirchen

Viele Menschen vermissen die Gottesdienste in ihrer Gemeinde. Da diese im Moment noch nicht in der gewohnten Form möglich sind, möchten wir auch weiterhin zum persönlichen Gebet in den Kirchen unseres Landes einladen. Wir ermutigen alle Gläubigen, wenigstens einmal in der Woche eine Kirche zum stillen Gebet aufzusuchen. (...)

Eine Zeit der Solidarität

In den letzten Wochen wurden viele Initiativen gestartet, um den christlichen Grundauftrag der Nächstenliebe wahrzunehmen. Verschiedene Beratungseinrichtungen (z.B. Telefonseelsorge über die Caritas) haben Großartiges geleistet. (...) Wir bitten auch weiterhin Solidarität mit den Betroffenen zu zeigen, sei es durch persönliche Hilfe oder materielle Unterstützung.

Gottesdienste im ganz kleinen Kreis

*Wochentags und sonntags können **ab 15. Mai 2020** Gottesdienste in kleiner Gemeinschaft in Pfarrkirchen unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften gefeiert werden. Wichtig ist das Bewusstsein der Gottesdienstgemeinde, dass es sich um einen Dienst des stellvertretenden Gebetes für die ganze Gemeinde handelt. Wenn auch nur eine kleine Gruppe vor Ort feiert, so wird doch an alle gedacht und für die ganze Gemeinde gebetet. (...)*

Daneben bleibt die Mitfeier des Gottesdienstes über die Medien ein wichtiger Teil des Glaubenslebens.

Große kirchliche Feste und Feiern, Pfarrfeste, Patrozinien, große Begräbnisse oder Hochzeiten können leider bis mindestens Ende August nicht in gewohnter Art und Weise gefeiert werden. Die einzelnen Feste sollen im kleinen Stellvertreterkreis begangen werden. Erstkommunionen und Firmungen werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Liebe Gläubige! Es ist ein Zeichen der Nächstenliebe, wenn wir aufeinander Rücksicht nehmen. Deswegen sind diese Vorgaben wichtig und einzuhalten. Vertrauen wir besonders in dieser herausfordernden Zeit dem Herrn unseren Weg an. Er schenkt uns Kraft für unseren Alltag, unsere Zuwendung zum Nächsten und einen realistischen Blick auf das Notwendige. Und wenden wir uns gerade im Marien-monat Mai an die Mutter des Herrn im Vertrauen auf ihre Fürsprache. Danke für Ihr Mitgehen, Ihr Gebet und Ihren stillen Dienst. “

Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz

zur stufenweisen Wiederaufnahme der Feier öffentlicher Gottesdienste ab 15. Mai 2020

Der Schutz der Mitmenschen ist eine Form konkret gelebter Nächstenliebe, die zum Herzstück des Evangeliums gehört. Am erfreulichen Rückgang der Infektionszahlen zeigt sich auch, dass die Menschen in unserem Land gelernt haben, mit diesen Einschränkungen umzugehen, auch wenn diese als Belastung empfunden werden. (...)

Ausgehend von einer ersten, sehr eingeschränkten Stufe für gottesdienstliche Feiern wird eine Anpassung gemäß der weiteren Entwicklung der Pandemie erfolgen.

Für diese erste Stufe sind die Gläubigen weiterhin von der Sonntagspflicht entbunden. Es ist weiterhin vor allem die Zeit der Hauskirche. (...) Erfreulicherweise gibt es hierzu eine Fülle von Hilfen und viele Möglichkeiten, an Gottesdiensten über verschiedenste Medien teilzunehmen.

Für die erste Stufe öffentlicher Gottesdienste ab 15. Mai 2020 gelten - vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Rechtslage – nun folgende Regelungen:

♦ Die maximale Anzahl der Mitfeiernden ergibt sich aus der Größe des Kirchenraums im Verhältnis **1 Person pro 10 m² der Gesamtfläche**. Eine bestmögliche Verteilung der Personen im Kirchenraum ist anzustreben. In jedem Fall ist in der Kirche **ein Abstand von mindestens 2 Metern von anderen Personen**, mit denen nicht im gemeinsamen Haushalt gelebt wird, einzuhalten.

♦ Für das Betreten von Kirchenräumen ist es Pflicht, **Mund-Nasen-Schutz (Maske, Schal, Tuch) zu tragen** (dies gilt nicht für Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr; da ein häufiges An- und Ablegen des Mund-Nasen-Schutzes problematisch ist, wird der Vorsteherdienst in der Regel diesen Schutz nicht tragen).

♦ **Große Menschenansammlungen** vor und nach den Gottesdiensten vor den Ein- und Ausgängen sind **zu vermeiden**.

♦ Beim Kircheneingang sind nach Möglichkeit **Desinfektionsmittelpender** bereitzustellen.

♦ **Die Weihwasserbecken** sind entleert und gereinigt.

♦ Flächen oder Gegenstände (z.B. Türgriffe), die wiederholt berührt werden, müssen häufig **gereinigt und desinfiziert** werden.

- ♦ **Die Körbchen für die Kollekte** werden nicht durch die Reihen gereicht, sondern z.B. am Ausgang aufgestellt.
- ♦ Soweit bisher bekannt, verbreitet sich das Virus vor allem über die Atemluft. Faktoren, welche die Verbreitung verstärken, sind: längerer gemeinsamer Aufenthalt in geschlossenen Räumen; gemeinsames Sprechen; gemeinsames Singen. Daher ist es leider notwendig, die in den Gottesdiensten vorgesehenen Gelegenheiten, gemeinsam zu beten und zu singen **auf ein Minimum zu reduzieren**. Die Kirchen sollen vor und nach den Gottesdiensten bestmöglich **durchlüftet werden**.
- ♦ **Als Friedenszeichen** sind das gegenseitige Anblicken und Zuneigen und die Zusage des Friedens möglich.
- ♦ **Bei der Kommunionsspendung** sind aus hygienischen Gründen folgende Regeln einzuhalten:
 - Es ist nur Handkommunion möglich.
 - Zwischen dem Kommunionsspender und dem Kommunionempfänger ist der größtmögliche Abstand einzuhalten.
 - Es ist darauf zu achten, dass sich die Hände der Kommunionempfänger und Kommunionsspender keinesfalls berühren dürfen.

Liebe Pfarrangehörige,

diese „neue Normalität“ wird auch eine große Herausforderung für uns alle sein... Selbstverständlich gilt das, was auch für den Rest des öffentlichen Lebens gilt: Geduld haben! In kleinen Schritten werden wir neue Wege in die Zukunft finden. Unten finden Sie den seelsorgerischen Plan für die nächsten Wochen (bis Ende Juni):

- Wochentagsmessen (ab Mittwoch 20. Mai)

- ♦ Grainbrunn – jeden Mittwoch um 19.30 Uhr (von 19.10 bis 19.30 Uhr stille eucharistische Anbetung)
- ♦ Großreinsprechts – jeden Freitag um 19.00 Uhr (von 18.40 bis 19.00 Uhr stille eucharistische Anbetung)
- ♦ Sallingberg – jeden Donnerstag um 19.30 Uhr (von 19.10 bis 19.30 Uhr stille eucharistische Anbetung)

- Vorabendmessen

- ♦ Grainbrunn – jeden zweiten Samstag um 19.30 Uhr (16. Mai, 30. Mai, 13. Juni, 27. Juni)
- ♦ Sallingberg – jeden zweiten Samstag um 19.30 Uhr (23. Mai, 6. Juni, 20. Juni)

- Sonntags- Festtagsmessen ab 17.05. bis Ende Juni (+ Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag Fronleichnam)

- ♦ Grainbrunn – um 10.30 Uhr
- ♦ Großreinsprechts – um 8.00 Uhr
- ♦ Sallingberg – um 9.15 Uhr

- Information für die Teilnehmer

- ♦ Gläubige mit **Erkältungssymptomen dürfen nicht** am Gottesdienst **teilnehmen!**
- ♦ TN sind verpflichtet, **Mund-Nasen-Schutz (Maske, Schal, Tuch) zu tragen**
- ♦ Einlass ist in der Regel nur einzeln möglich.
- ♦ für jede Messe (Wochentagsmesse, Samstags- oder Sonntagsmesse) wird eine TN-Liste vorbereitet:
 - **nur diejenigen, die auf der Liste sind, können am Gottesdienst teilnehmen;**
 - in Grainbrunn **können 19 Personen am Gottesdienst teilnehmen,**
 - in Großreinsprechts **können 18 Personen am Gottesdienst teilnehmen,**
 - in Sallingberg **können 20 Personen am Gottesdienst teilnehmen,**
- ♦ den Vorrang haben die Angehörigen, die die Messintention aufgeschrieben haben (max. 7 Pers. pro Familie)
- ♦ alle, die sonst teilnehmen wollen, sollen sich bitte **telefonisch an die Kontaktperson** wenden:
 - in Grainbrunn - Kontakt mit Pfarrmoderator – **0664/877 47 10**
 - in Großreinsprechts – Kontakt mit Willibald Öhlzelt – **0676/419 74 14**
 - in Sallingberg – Kontakt mit Hermann Dornhackl – **0664/824 43 35**
- ♦ zusätzlich wird bei jeder Messe in allen drei Pfarrkirchen außen ein Lautsprecher eingeschaltet

♦ **Kommunionempfang:** Wer die Kommunion empfangen will, soll bitte **am Platz bleiben und aufstehen**, der Kommunionsspender kommt zu jedem/jeder hin. Mit einem leichten Abheben des Mund-Nasen-Schutzes ist es möglich, die Kommunion in Ruhe und Würde zu kommunizieren, dann wird der Mund-Nasen-Schutz wieder aufgesetzt.

- Maiandachten

- ♦ keine Maiandachten in gewohnter Art
- ♦ in jeder Pfarrkirche und in der Bründlkapelle in Grainbrunn sind ein paar Stationen unter dem Titel „Mai-Gedanken“ aufgebaut - herzliche Einladung zum persönlichen Gebet (Grainbrunn und Sallingberg – ganztägig geöffnet; Großreiprechts – Freitag und Sonntag geöffnet)
- ♦ Einladung zum Gebet in den Dorfkapellen - Samstag und Sonntag sind im Mai ganztägig geöffnet die Kapellen in: Kamles, Kleinhaslau, Lugendorf, Voitschlag, Großnondorf und Moniholz (*da kann man auch die Schrifttexte für Sonntag lesen und meditieren*)
- ♦ Einladung zum Gebet beim Marterl oder Bildstock (ev. bauen Sie sich zu Hause einen kleinen Mai-Altar)

- Fatimafeier in Grainbrunn

- ♦ keine Fatimafeier in gewohnter Art (mindestens bis Juni)

- Bittprozessionen und Feldersegnung

- ♦ keine Bittprozession in gewohnter Art
- ♦ Grainbrunn – am Mittwoch, 20. Mai - Hl. Messe um 19.30 Uhr, anschließend Feldersegnung vor der Kirche
- ♦ Großreiprechts – am Montag, 18. Mai - Hl. Messe um 19.00 Uhr, anschließend Feldersegnung vor der Kirche
- ♦ Kamles – Dienstag, 19. Mai um 19.30 Uhr, kurze Andacht und Feldersegnung vor der Kapelle (nur bei Schönwetterlage – max. 20 Personen!)
- ♦ Großnondorf – Dienstag, 19. Mai um 19.30 Uhr, kurze Andacht und Feldersegnung vor der Kapelle (nur bei Schönwetterlage – max. 20 Personen!)
- ♦ Moniholz – Montag, 18. Mai um 19.30 Uhr, kurze Andacht und Feldersegnung vor der Kapelle (nur bei Schönwetterlage – max. 20 Personen!)

- Fronleichnamsprozession

- ♦ keine Fronleichnamsprozession in gewohnter Art
- ♦ bei Schönwetterlage: nach der Messe eine Durchfahrt in einem offenen Wagen durch alle Ortschaften mit dem Allerheiligsten und Segnung - bitte die Häuser schmücken (z.B. mit Birken oder die Fenster mit den heiligen Bildern, Kerzen und Blumen) und mit Kirchen- und Kapellenglocken läuten:
 - Großreiprechts um ca. 8.30 Uhr (Großreiprechts-Gloden-Engelschalks-Kornberg-Großreiprechts)
 - Sallingberg um ca. 9.50 Uhr (Sallingberg-Rabenhof-Spielleithen-Grafemühle-Sallingberg-Armschlag-Lugendorf-Heubach-Voitschlag-Kleinhaslau-Kamles-Kleinhaslau-Voitschlag-Sallingberg)
 - Grainbrunn um ca. 11.10 Uhr (Grainbrunn-Großnondorf-Moniholz-Grainbrunn)

- Fastenaktion

Wir bitten Sie, die Fastenwürfel bis Pfingsten in die Pfarrkirche zu bringen, dort wird ein Korb bereitgestellt, in den Sie den Würfel hineingeben können. Danke!

Liebe Pfarrangehörige!

Die Situation ist für uns alle neu, vielleicht scheint auch momentan noch nicht alles klar und verständlich. Die Pfarrgemeinderäte, der Diakon und ich beantworten gerne Ihre Fragen!

Versuchen wir, die Vorgaben der Bundesregierung und unserer Diözese umzusetzen und einzuhalten! Schützen wir uns vor dem Coronavirus (Hände waschen und desinfizieren, Abstand zueinander). Bleiben wir weiterhin im Gebet verbunden! In Hoffnung und im Glauben liegt unsere Kraft!

Gottes Segen und viel Gesundheit wünscht Ihnen Ihr Pfarrmoderator Krystian Lubinski